

Das Öl, das aus dem Wrack des britischen Öltankers El Grillo auf dem Grund des Fjords in Seyðisfjörður in Ostisland austritt, ist laut [Morgunblaðið](#) der „größte von Menschen verursachte Umweltunfall in der Geschichte Islands.“



Das kleine, pittoreske Fischerdorf Seyðisfjörður, das sich in den abgelegenen Ostfjorden Islands befindet, spiegelt sich im ruhigen Abendwasser, auf dem heute ein Ölteppich liegt.

(Foto: Joe Parks, CC BY-NC 2.0)

Hlynur Vestmar Oddsson, ein Kajaktourenführer aus Seyðisfjörður, kommentiert: „Das ist unheilvoll – der größte von Menschen verursachte Umweltunfall in der Geschichte Islands ... Das Schiff ist so korrodiert, dass es an mehreren Stellen undicht geworden ist.“ Oddsson hat das Leck in den letzten Jahren aktiv überwacht.

Die El Grillo wurde während des Zweiten Weltkriegs von deutschen Kampfflugzeugen angegriffen, wodurch das Schiff sank, glücklicherweise ohne Opfer. Der Schaden verursachte jedoch eine Ölpest großen Ausmaßes, da das Schiff 9.000 Tonnen Öl

transportieren konnte. Etwa acht Jahre später wurde die Hälfte des Öls aus dem Schiff gepumpt. Im Jahr 2001 wurde dieser Vorgang wiederholt – doch ein Teil des Öls blieb zurück.

Eine Inspektion des Schiffes ergab, dass die Ursache für das Leck in einem korrodierenden Wartungsloch lag, das zu einem der Öltanks des Schiffes führte. Im Jahr 2020 verschloss die isländische Küstenwache das Wartungsloch mit Beton, um das Ölleck weiter zu stoppen.

Vor kurzem führte die isländische Küstenwache eine Inspektion des Wracks durch, um das Ausmaß des Lecks und die möglichen Optionen zur Eindämmung des Lecks zu ermitteln.

Der Leiter des Sondereinsatzkommandos der isländischen Küstenwache, Sigurður Ásgrímsson, spekuliert, dass der [Erdrutsch, der Seyðisfjörður](#) Anfang 2021 heimgesucht hat, durch das Auslösen einer Flutwelle zu dem Problem beigetragen haben könnte.

SS El Grillo im Zweiten Weltkrieg

Das Dampfschiff SS El Grillo wurde im Jahr 1922 in [Newcastle upon Tyne](#) gebaut.

Island, das während des Zweiten Weltkriegs neutral blieb, war im Mai 1940 von Großbritannien und im April 1941 von den Vereinigten Staaten besetzt worden.

Am 10. Februar 1944 lag das Schiff in Seyðisfjörður vor Anker und hatte eine Ladung Schweröl geladen. Das Schiff war bewaffnet, da es ein defensiv ausgerüstetes Handelsschiff war, und trug Flugabwehrkanonen und Wasserbomben.

Als das Schiff vor Anker lag, wurde es von drei deutschen Focke-Wulf Fw 200 Bombern des im besetzten Norwegen stationierten Geschwaders angegriffen und schwer beschädigt. Der

Kapitän der El Grillo beschloss, das Schiff zu versenken, um zu verhindern, dass es und andere Schiffe in Seyðisfjörður zur Zielscheibe wurden.

Bis in die 2000er Jahre trat aus dem Wrack weiterhin Öl aus. 2002 wurde ein norwegisches Unternehmen mit der Beseitigung der schätzungsweise 2.000 Tonnen Öl beauftragt, die sich noch im Schiff befanden.

Gleichzeitig sollten auch nicht explodierte Kampfmittel aus dem Schiff entfernt werden. Die isländische Küstenwache ging jedoch davon aus, dass viele der leichter zugänglichen Granaten bereits von Tauchern entfernt worden waren.

Trotz der Versuche, das Wrack für die Tierwelt unschädlich zu machen, tritt weiterhin Öl aus, zuletzt im August, wie oben berichtet.

QUIZ

[Wie gut kennen Sie Island?](#)

ap